

schwache Ortsgruppen vorhanden sind, sollten die Parteiaktivs starker Ortsgruppen helfen. Diese Parteiaktivs sollen besonders auf den landeseigenen Gütern und den Maschinenhöfen tätig sein,

Richard E y e r m a n n (Thüringen)

Wie in Thüringen die Verwaltung«-arbeit verbessert wird

Wir haben in einer EntschlieÙung des Landesvorstandes Thüringen die Kritik der Zentralen Kontrollkommission an der Arbeit einiger Ministerien voll anerkannt, sie zum AnlaÙ einer völligen Veränderung in der Arbeit der Verwaltung genommen und dementsprechende Maßnahmen beschlossen. Wir haben in der EntschlieÙung des Landesvorstandes selbstkritisch festgestellt, daß die Betriebsgruppen in den Verwaltungen bisher noch mangelhaft gearbeitet haben, besonders, daß durch den Genossen Innenminister nicht eine zentrale Personalpolitik für alle Ämter und Regierungsstellen durchgeführt wurde, daß auch im Volksbildungsministerium eine ungenügende Klassenwachsamkeit festzustellen ist und keine laufende Kontrolle der Arbeit in ihrem Ministerium durchgeführt wurde. Auch das Wirtschaftsministerium hat verabsäumt, Kontrollen, besonders in den Betrieben, durchzuführen. Dadurch war es möglich, daß solche große Unterschleife und Schiebungen in den Textilbetrieben vorkamen.

Wir haben auch zum Ausdruck gebracht, daß die Feststellungen der Zentralen Kontrollkommission in einigen Ministerien nur einen Teil der vorhandenen Mißstände aufgedeckt haben. Ich glaube, diese Mißstände kann man auch in anderen Verwaltungen antreffen. Wir haben weiter selbstkritisch auf gezeigt, daß wir es unterlassen haben, führende Genossen zu einer laufenden Berichterstattung vor der Partei heranzuziehen und ihre Tätigkeit zu kontrollieren. Die Einheiten der Partei wurden nicht genügend angeleitet, die Arbeiter und alle werktätigen Schichten gegen Sabotage in der Wirtschaft und zur Entfernung reaktionärer Elemente aus der Verwaltung heranzuziehen.

In den vergangenen Wochen und Monaten haben wir jedoch bereits eine Reihe praktischer Maßnahmen zur Verbesserung der Verwaltungsarbeit durchgeführt, und zwar im Finanzministerium, in der Industrie- und Handelskammer, in der Landeskreditbank, im Sparkassenverband, in der Handwerkskammer und in der Landesversicherungsanstalt. Wir haben folgendes beschlossen:

Die Betriebsgruppen in allen Verwaltungen müssen bis zum 31. Januar selbst-

kritisch zu den Arbeitsmethoden in ihrer Verwaltung Stellung nehmen und eine Säuberung von allen reaktionären und sowjetfeindlichen Elementen durchführen,

Weiter soll schneller der Beschluß der Deutschen Wirtschaftskommission auf Einschränkung der personellen und sachlichen Kosten durchgeführt werden.

Wir haben beschlossen, daß in aller Kürze ein qualifizierter Genosse als Betriebsgruppensekretär für die Betriebsgruppen der Landesregierung angestellt wird.

Die Kreis- und Ortsgruppenvorstände sollen laufend die Arbeiten der Verwaltungen in ihrem Arbeitsbereich überprüfen.

Die Parteimitglieder in den Betriebsgewerkschaftsleitungen werden dafür verantwortlich gemacht, daß die Betriebsgewerkschaftsleitungen in Verbindung mit der Industriegewerkschaft 15 laufend Arbeitsberatungen durchführen und dafür sorgen, daß die Verbesserungsvorschläge auch zur Anwendung kommen.

Die Genossen Minister, Landräte, Bürgermeister und andere führende Genossen in den Verwaltungen sollen in Zukunft regelmäßig vor der gesamten Bevölkerung Rechenschaftsberichte geben,

Bürokratische Arbeitsmethoden in den Verwaltungen sollen in der Presse angeprangert und auf der anderen Seite die Leistungen von Aktivisten hervorgehoben werden.»

Walter Franze (Brandenburg)

Die Volkskorrespondenten leisten wertvolle Arbeit



Es ist eine erfreuliche Tatsache, von der sich jeder Leser der „Märkischen Volksstimme“ überzeugen kann, daß die Volkskorrespondenten heute schon das Gesicht unserer Zeitung maßgeblich beeinflussen.

Wie wirkt sich nun aber diese Tätigkeit unserer Volkskorrespondenten draußen praktisch aus? Ich möchte dafür einige Beispiele anführen:

Ein Volkskorrespondent aus dem E-Werk Forst teilte uns mit, daß die Anlieferung schlechter Kohle den Betrieb des Werkes in Frage stellte. Die Lieferung erfolgte über das Ostelbische Verkaufskontor für feste Brennstoffe. Wir veröffentlichten diese Zuschrift, und das Ostelbische Verkaufskontor antwortete, daß es keine Möglichkeit hat, bessere Kohle zu liefern, weil angeblich objektive Schwierigkeiten

das verhindern. Aber unser Volkskorrespondent Heß nicht locker, sondern schlug vor, Niederlausitzer Rohkohle zur Verfügung zu stellen. Jetzt erhielten wir von dem Ostelbischen Verkaufskontor die Mitteilung, daß das E-Werk in Forst für den Monat Januar weitgehend mit Niederlausitzer Rohkohle beliefert wird. Die Zuschrift unseres Volkskorrespondenten und das operative Eingreifen unserer Redaktion hatten also einen vollen Erfolg.

Von der Betriebsleitung und der Betriebsgruppe des Stahl- und Walzwerks Hennigsdorf liegt uns ein Dankschreiben für die Mithilfe unserer Zeitung bei der Beschaffung von Tauchlack und einer großen Anzahl von Elektromotoren vor. Wir konnten auf Grund von Mitteilungen unserer Volkskorrespondenten entsprechende Notizin veröffentlichen und veranlaßten dadurch eine Reihe von Zubringerbetrieben für das Stahl- und Walzwerk, ihre Lieferverpflichtungen pünktlicher einzuhalten,

Die große Belegschaft der Grube Finkeneherd bei Frankfurt a. O. mußte bis zur nächsten Bahnstation täglich mehrere Kilometer zurücklegen. Ein Volkskorrespondent regte in der Zeitung an, unmittelbar an der Arbeitsstätte eine Haltestelle einzurichten. Diese Anregung wurde von der Reichsbahndirektion aufgegriffen und jetzt verwirklicht,

Ein Volkskorrespondent machte den Vorschlag, einige Formulare der Landesregierung zu vereinfachen und belegte seine Vorschläge mit genauen Unterlagen. Die Landesregierung hat diese Vorschläge aufgegriffen und verwirklicht. Dadurch ist eine wesentliche Papier- und Zeitersparnis eingetreten.

Es gibt Beispiele, wo durch die Aufmerksamkeit unserer Volkskorrespondenten mancher Saboteur und Feind unserer demokratischen Ordnung entlarvt und ihm das Handwerk gelegt werden konnte, und es gibt auch Beispiele, wo durch die Tätigkeit unserer Volkskorrespondenten manche Parteileitung und auch die Mitgliedschaft unserer Partei in manchem Kreis und in manchem Ort sehr hellhörig wurden.

Die Erfahrungen bestätigen, daß die Volkskorrespondentenbewegung heute bereits zu einem Faktor geworden ist, an dem die Parteileitungen draußen im Lande nicht mehr länger achtlos vorbeigehen können.

Zusammenfassend kann man sagen, daß die Tätigkeit unserer Volkskorrespondenten heute schon eine unschätzbare Hilfe im Kampf um die Demokratisierung unseres Landes, im Kampf um den Ausbau der deutschen Friedenswirtschaft bedeutet.

Ich glaube, daß unsere Korrespondenten auf Grund ihrer bisherigen Tätigkeit auch auf den ganzen Schutz der staatlichen Organe berechtigten Anspruch haben, Sie haben ein Anrecht darauf, daß man innerhalb der